

Das ABC der Trinkgelder

Schmattes, Bakschisch oder Tip – Trinkgeld ist fast überall auf der Welt gern gesehen, aber andere Länder andere Sitten.

"Hier braucht es wirklich Fingerspitzengefühl, denn es gibt länderspezifisch recht unterschiedliche Gebräuche",
Wie viel Trinkgeld bekommt der Gepäckträger? Soll man das Geld auf dem Restaurant-Tisch liegen lassen?
Um den Tritt ins Fettnäpfchen zu vermeiden, bieten wir Ihnen einen Überblick der Trinkgeldregeln, in beliebten Reiseländern, rund um den Globus.

Tipp: In Restaurants schaut man am besten in der Karte nach, ob das Trinkgeld schon inkludiert ist, z.B. wenn "Service Charge included" steht. Besondere Leistungen sollten aber belohnt werden. In Frankreich, Spanien, Italien oder Portugal wird das Trinkgeld einfach auf dem Tisch liegen gelassen. Kleinstbeträge, wie zwei und fünf Cent, werden als unhöflich angesehen.

In EUROPA wird – gleich wie in Österreich – fast überall Trinkgeld erwartet. Es ist ein Süd-Nord Gefälle zu beobachten. Während in Italien und Griechenland ein Trinkgeld von 10-15 %, in Restaurants, üblich ist, herrscht in Skandinavien noch mehr Sparsamkeit, die max. 5 % Zuzahlung bedeutet.

Belgien

In Hotels und Restaurants ist das Trinkgeld in der Rechnung enthalten und bei Taxifahrten auch. Aufrunden ist ok.

Dänemark

In Restaurants 5 % vom Rechnungsbetrag.

Finnland

In Restaurant 5 % vom Rechnungsbetrag.

Frankreich

In Restaurants 10-15 %. „Le pourboire“ wird auf dem Tisch liegen gelassen.

Bei Taxifahrten sind 10 % üblich.

Hotel-Boy bekommt ca. 0,50 € pro Koffer.

Zimmermädchen werden mit ca. 1,50-3 € belohnt.

Griechenland

In Restaurants 5-10 %.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Hotel-Boy bekommt ca. 1,50 € pro Koffer.

Dem Zimmermädchen werden 3 € bei der Abreise persönlich übergeben.

Großbritannien und Irland

In Restaurants 10-15 % in Irland max. 10 %.

In Irland bleibt das Trinkgeld für die Bedienung hinter der Bar im Pub dem Gast überlassen. "Have a drink":

Möchte man Trinkgeld geben, so gibt man dem Barkeeper einen aus.

Bei Taxifahrten 10-15 % oder aufrunden.

Hotel-Boy bekommt ca. 1-2 Pfund.

Zimmermädchen bekommt ca. 1 Pfund pro Tag.

Island

Trinkgeld ist im Preis inbegriffen, aber besondere Leistung sollten auch besonders belohnt werden.

Italien

In Restaurants 10-15 % „Coperto“, eine Art Grundgebühr für Gedeck und Brot, dann noch zusätzliche Münzen am Tisch liegen lassen.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Hotel-Boy bekommt ca. 1-5 €

Zimmermädchen bekommt ca. 5 € pro Tag.

Kroatien

In Restaurants 10 %.

Bei Taxifahrten 10 %.

Niederlande

Trinkgeld ist im Preis inbegriffen, aufrunden ist ok.

Norwegen

In Hotels und Restaurants 5 %.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Portugal

In Restaurants 10 %. Wenn Kellner Wechselgeld zurückbringt, lässt man Trinkgeld liegen.

Bei Taxifahrten runden auf die nächsten 50 Cent oder den vollen Euro.

Hotel-Boy bekommt ca. 0,5 €

Zimmermädchen bekommt ca. 2 € pro Woche.

Schweden

In Restaurants 5 %.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Schweiz

In Restaurants ist Trinkgeld im Preis inbegriffen, aufrunden ist ok.

Gleiches gilt für Taxifahrten.
Hotel-Boy bekommt ca. 5 CHF.
Zimmermädchen bekommt ca. 1,5 CHF pro Tag.

Slowakei

In Restaurants 10 %.

Slowenien

In Restaurants 10 %.

Spanien

In Restaurants 10 % wenn Kellner Wechselgeld zurückbringt, lässt man Trinkgeld liegen.

Bei Taxifahrten 5-10 %.

Hotel-Boy bekommt ca. 0,5 €

Zimmermädchen bekommt ca. 0,5 € pro Tag.

Tschechien

In Restaurants 10 %.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Türkei

In Restaurants 10-15 % wenn Kellner Wechselgeld zurückbringt, lässt man Trinkgeld liegen. Nichts geben gilt als unhöflich.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Hotel-Boy bekommt ca. 0,1 €

Zimmermädchen bekommt ca. 0,3 € pro Woche.

Für kleine Gefälligkeiten werden Geschenke angeboten, wie eine Zigarette oder Ähnliches.

Ungarn

In Restaurants 10-15 %.

Bei Taxifahrten 10-15 %.

AFRIKA

Ägypten

Bakschisch ist bei jeder Gelegenheit wichtig, denn ohne läuft so gut wie gar nichts.

In Hotels und Restaurants 10-15 %.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Hotel-Boy, Zimmermädchen und andere Dienstleister freuen sich über ein kleines Trinkgeld von umgerechnet ca. 0,5 €

Kenia

Bei den meisten Hotels und Restaurants ist ein Bedienungsgeld in der Rechnung eingeschlossen. Es ist aber üblich, darüber hinaus ca. 10-20 KES pro Person liegen zu lassen.

Marokko

In Restaurants gibt man ca. 10 % vom Rechnungsbetrag.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Gepäckträger erhalten ca. 2 DH pro Gepäckstück.

Mauritius

Auf Mauritius gibt es keine festen Regeln für Trinkgeld, doch werden meist rund 10 % des Rechnungsbetrags zurückgelassen, wenn es nicht schon in der Rechnung inkludiert ist.

Südafrika

Wie in den USA auch, leben die Bedienungen in Südafrika vom Trinkgeld, da sie nur ein sehr geringes Grundgehalt bekommen.

In Hotels und Restaurants sind 10 % Trinkgeld üblich.

Bei Taxifahrten 10 %.

Gepäckträger bekommt ca. 2 R pro Gepäckstück.
Zimmermädchen bekommt ca. 1,50 R pro
Übernachtung.

Tunesien

Trinkgeld gehört zum täglichen Leben und wird fast überall erwartet.

In Hotels und Restaurants, wenn nicht bereits in der Rechnung enthalten, sind 10-15 % Trinkgeld üblich.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Gepäckträger erwarten ca. 100 Millimes pro Gepäckstück.

AMERIKA

Dominikanische Republik

In Hotels und Restaurants ist ein Bedienungszuschlag von 10 % schon in der Rechnung inbegriffen. Ein zusätzliches Trinkgeld von 10 % ist üblich.

Bei Taxifahrten nicht üblich aber gerne gesehen.

Hotel-Boy bekommt ca. 1 USD pro Gepäckstück.

Zimmermädchen bekommt ca. 1 USD pro Tag.

Kanada

Der „Tip“ von 15-20 % ist ein Muss, da er Bestandteil des Lohns ist, falls die Servicegebühr nicht schon auf der Rechnung angeführt ist.

Bei Taxifahrten ca. 10 %.

Hotel-Boy bekommt ca. 0,75-1 CAD pro Gepäckstück.

Zimmermädchen bekommt ca. 3-10 CAD je nach Aufenthaltsdauer.

Kuba

Während zu Zeiten der strengen revolutionären

Ideologie Trinkgelder verpönt waren, haben sie sich mit dem Aufkommen des Tourismus wieder eingebürgert.

In Restaurants 5-10 %.

Hotel-Boy bekommt ca. 1 USD pro Gepäckstück.

Zimmermädchen bekommt ca. 3 USD pro Tag.

Mexiko

Trinkgeld wird auch „propina“ genannt.

In Hotels und Restaurants 10-15 % üblich, wenn nicht schon ein Bedienungsgeld (Servicio) in der Rechnung inkludiert ist.

Bei Taxifahrten wird kein Trinkgeld erwartet.

Hotel-Boy bekommt ca. 1 USD pro Gepäckstück.

Zimmermädchen bekommt ca. 1 USD pro Tag.

USA

In den USA ist das Grundgehalt im Gastronomiegewerbe äußerst niedrig. Die Mitarbeiter aus Restaurants, Hotels und anderen Dienstleistungsunternehmen sind auf das Trinkgeld angewiesen. Der "Tip" ist somit Pflicht und wird üblicherweise am Tisch liegen gelassen. In Restaurants wird 15-20 % Trinkgeld erwartet, falls die Servicegebühr nicht schon auf der Rechnung angeführt ist. Personal, das einen zum Tisch begleitet, lebt vom Trinkgeld!

Bei Taxifahrten 10-15 %.

Hotel-Boy ca. 1-2 USD pro Gepäckstück.

Zimmermädchen ca. 7-10 USD pro Woche.

ASIEN

China

Trinkgeld hat in China keine Tradition und war vor nicht allzu langer Zeit noch offiziell verpönt. In

Touristenzentren und in internationalen Hotels nimmt

das Servicepersonal aber gerne 10 %. Trinkgeld sollte aber nur für besondere Leistungen gegeben werden, und dann immer nur diskret und nicht vor den Augen anderer überreicht werden.

Japan

Trinkgeld ist in Japan unüblich und wird als Beleidigung empfunden. Wer guten Service anerkennen möchte, tut dies am besten mit kleinen Geschenken oder ein bis zwei Dollar.

Malaysia

In Restaurants 10 %.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Hotel-Boy ca. 0,5 €

Zimmermädchen 1-2 € pro Woche.

Malediven

Auf vielen Inseln wird eine Service Charge von 10 % verrechnet. Ein kleiner Obolus für Serviceangestellte ist dennoch üblich.

Thailand

In Hotels und Restaurants ist 10 % Bedienungszuschlag in der Rechnung enthalten, ein zusätzliches Trinkgeld ist aber gerne gesehen. Aber bitte nie weniger als 10 Baht!

Bei Taxifahrten 5-10 %.

Hotel-Boy bekommt ca. 10 Baht pro Gepäckstück.

Zimmermädchen bekommt ca. 20-50 Baht pro Woche.

Vereinigte Arabische Emirate

Trinkgeld wird erwartet für alle Serviceleistungen.

In Hotels und Restaurants werden, wenn nicht schon im Preis enthalten, 10-15 % erwartet.

Gepäckträger erhalten ca. 2 DH.

AUSTRALIEN

Bis vor wenigen Jahren war Trinkgeld in Down Under unüblich. Mittlerweile wird guter Service auch hierzulande belohnt.

Als Richtwert gelten:

In Restaurants der gehobenen Kategorie etwa 10 % der Rechnungssumme.

Bei Taxifahrten wird aufgerundet.

Neuseeland

In den Hotels und Restaurants kommt kein Bedienungszuschlag auf die Rechnung. Trinkgelder werden nicht erwartet, jedoch für besonders guten Service werden 5-10 % gegeben.

Taxifahrer erhalten Trinkgeld, wenn sie beim Gepäck behilflich sind.

Kreuzfahrten:

Trinkgelder an Bord.

Auf den Reisen der Kreuzfahrt Schiffe ist es meist üblich, dass die Trinkgelder für Serviceleistungen an Bord am Schluß pauschal auf die Gesamt-Rechnung gesetzt werden. Das Trinkgeld wird pro Reisetag und Passagier berechnet. Die so vom Veranstalter vorgeschlagene Trinkgeldhöhe ist je nach Schiff unterschiedlich und reicht von ca. 6 Euro (Kinder 3 Euro) bis zu 12 Euro auf Luxus-Schiffen. Mit diesem System sollen die Trinkgelder gerecht unter der Crew des Kreuzfahrt Schiffes verteilt werden. So profitiert nicht nur

das Servicepersonal wie z. B. Kellner oder Zimmer-Stuart von der Belohnung, sondern auch andere Crewmitglieder, die keinen direkten Kontakt zu den Passagieren haben, aber ebenfalls für einen reibungslosen Ablauf der Kreuzfahrt Schiffsreise sorgen. Kreuzfahrt Passagiere, die mit dieser Regelung nicht einverstanden sind, können die automatische Festsetzung (Abbuchung) reduzieren bzw. rückgängig machen und die Trinkgelder individuell verteilen und den Gesamtbetrag selbst bestimmen. Man muß dann gegen Ende der Kreuzfahrt Schiffsreise diese Änderung an der Rezeption vornehmen lassen. Von dieser Variante wird jedoch nicht so häufig Gebrauch gemacht, denn es ist schwierig die Trinkgelder auf einer Kreuzfahrt oder Schiffsreise selbst gerecht zu verteilen. Man nimmt auf dem Schiff doch viele Dienste von vielen verschiedenen Crew-Mitgliedern in Anspruch.

Auf alle Rechnungen für **Zusatzleistungen die an Bord** zu bezahlen sind, wie Getränke, Friseur, Wellness-Behandlungen usw. wird außerdem ein Trinkgeldzuschlag, in der Regel, in Höhe von 15 % erhoben. Es gibt einige Kreuzfahrt Schiffe mit All-Inclusive-Preisen, dort sind die Trinkgelder bereits im Reisepreis enthalten. Trotz diesen fixen Tages-Trinkgeldern freuen sich die Crew-Mitglieder, durch die man persönlich betreut wird, über ein zusätzliches Trinkgeld (sie rechnen fast damit).

Der Kabinen-Stuart, der Kellner für die Hauptmahlzeiten im Restaurant sowie der Getränkekelner freuen sich über eine Anerkennung. Hier noch einige generelle Tipps zum heiklen Thema Trinkgeld auf Reisen. Trinkgeld geben ist ein besonderes Kapitel. Gibt man zuviel wird man als

Dummkopf belächelt. Gibt man zu wenig, wird der Service schlecht. Gibt man zum falschen Zeitpunkt, hat man nichts davon. Gibt man nicht mit dem richtigen Fingerspitzengefühl, dann ist der Beschenkte unter Umständen beleidigt. Herzlichkeit, mit der man gibt, macht aus jedem Trinkgeld ein besonders gutes Trinkgeld. Wenn die Leistung nicht so befriedigend war, kann man ruhig wenig oder nichts geben und auch sagen, warum. Nur den richtigen Leuten Trinkgeld geben Stewardessen im Flugzeug nehmen kein Trinkgeld. Stewards auf Kreuzfahrt Schiffen dagegen erwarten eines. Der Empfangschef eines größeren Hotels nimmt kein Kleingeld an. Erst wenn man die Rechnung bezahlt, kann man ihm einen größeren Geldschein geben mit dem Hinweis, dass dieser für das Personal sei. Er verteilt dann das Trinkgeld an das Service-Personal. In guten Hotels geht das Trinkgeld in einen gemeinsamen Topf, damit auch die dienstbaren Geister hinter den Kulissen etwas davon haben. In traditionsreichen Hotels ist das Trinkgeldgeben ein Ritual. Man verabschiedet sich mit Handschlag vom Restaurantchef und drückt ihm einen Umschlag in die Hand. Das gleiche gilt auf der Kreuzfahrt Schiffsreise für den Schiffs Steward in der Kabine, die Restaurant Stewards.

Trinkgeld vorher oder nachher? Es ist klug das Trinkgeld so zu geben, dass man selbst davon etwas hat. Bei längeren Aufenthalten kann man das Trinkgeld dritteln. Man gibt gleich am Anfang des Aufenthaltes ein Drittel, das zweite Drittel ungefähr in der Mitte und vor der Abreise das letzte Drittel. Wenn man sehr zufrieden war, kann man das Trinkgeld in einem Umschlag zusammen mit ein paar freundlichen Worten,

übergeben. Für jede Sonderleistung zwischendurch sollte man extra etwas geben.

Es ist sinnvoll wenn man immer etwas Kleingeld parat hat. Ärgerlich ist es, wenn man in dem Moment wo man den Koffer auf das Zimmer gebracht bekommt, erst nach Kleingeld suchen muss und dann vielleicht sogar keines findet, während der Boy wartend herumsteht.

Gepäckträger auf Bahnhöfen und Flughäfen sind besonders schwierig zu händeln. Häufig gibt es feste Preise für die Gepäckträger aber sie erwarten noch ein zusätzliches Trinkgeld. In USA gibt man was man für richtig hält. Gibt man dabei zu wenig wird der Gepäckträger nach mehr Trinkgeld fragen.

Bei Ausflügen erwartet der **Fremdenführer und der Busfahrer** auch ein Trinkgeld. Je nach Gruppe gibt jeder einzeln dem Busfahrer und dem Reiseleiter das Trinkgeld. Bei Landausflügen der Kreuzfahrtschiffe wird es meist so gehandhabt. Wenn die Reisegruppe sich jedoch kennt kann auch ein Gast das Sammeln von Geld übernehmen und es dann am Ende an den Busfahrer und Reiseleiter übergeben.

Auch den Schlafwagenschaffner sollte man nicht vergessen. Ein gutes Trinkgeld kann einen besseren Platz in einem nicht voll besetzten Schlafwagenabteil einbringen.